

VersicherungsJournal

Der tägliche* Informationsdienst für die Versicherungsbranche.
Kompetent. Unabhängig. Kostenlos.

Versicherungen vom 08.08.2005

Bessere Renten aus Österreich?

Die **BF.Services GmbH**, auf die Vermittlung von immobiliennahen Versicherungen, Absicherungs- und Altersvorsorgeprodukte spezialisiert, propagiert zur Zeit unschlagbar günstige Renten aus Vorarlberg.

Die „Wert-Pension“ der **Vorarlberger Landes-Versicherung VaG**, die in Deutschland von der BF.Services exklusiv vertreten wird, zeichne sich durch im Branchenvergleich ungewöhnlich frühe und hohe Bildung von Rückkaufswerten aus, betonen die Vermittler.

Außerdem ließen sich sehr lange Rentengarantiezeiten vereinbaren. Zwanzig Jahre Garantie werden vorgerechnet.

Topprodukt nicht nur für Ältere

Mit ihrer sofort beginnenden Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag bietet die VLV überdies für die interessante Zielgruppe 50+ sogar ein absolutes Topprodukt.

Für Vermittler ergebe sich damit erstmalig die Möglichkeit, „den führenden Direktversicherern mit einem Maklerprodukt etwas Gleichwertiges entgegen zu setzen“.

Vergleich mit Direktversicherer

Das VersicherungsJournal hat daher einen führenden Direktversicherer in Deutschland, die **Cosmos Lebensversicherungs-AG**, um Vergleichsrechnungen gebeten.

Das Ergebnis: Cosmos bietet die besseren Kapitalisierungssummen. Aber die Renten aus Vorarlberg sind höher.

Rentenvergleich: Österreich gegen Deutschland in Euro		
	CosmosDirekt	Vorarlberger Landes-Versicherung
Monatlicher Beitrag für aufgeschobene Rente ¹⁾	100	100
Monatsrente garantiert	263,93	308,70
Monatsrente plus Überschussrente	570,62	574,20
Kapitalabfindung zum Rentenbeginn garantiert	64.278,00	60.632,00
Kapitalabfindung zum Rentenbeginn mit nicht garantierterer Überschussbeteiligung	111.916,00	92.776,00
Einmalbeitrag ²⁾	51.999,93	51.999,93
Monatsrente garantiert	245,72	267,31
Monatsrente plus nicht garantierter Überschussbeteiligung	Rente jährlich steigend um derzeit 1,50 %, keine feste Überschussrente	320,08
Quellen: Cosmos Lebensversicherungs-AG, BF.Services GmbH,		
¹⁾ Mann, Geburtsdatum 1.1.1975, Versicherungsbeginn 1.8. bzw. 1.9. 2005, Rentenaufschub- und Beitragszahlungsdauer 35 Jahre, Rentengarantiezeit 10 Jahre;		
²⁾ Mann, Geburtsdatum 1.1.1940, Versicherungs- und Rentenbeginn 1.8.bzw. 1.10. 2005, Rentengarantiezeit 10 Jahre		

VLV verwaltet 285.000 Policen

Dabei ist die VLV in Bregenz ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, der zum Jahresende 2004 insgesamt 257.144 Schaden- und Unfallversicherungen sowie 27.817 Lebensversicherungsverträge im Bestand hatte. Die Gesamtprämie daraus betrug 65,4 Millionen Euro im Jahr.

Der kleine Regionalversicherer hat aber gute Finanzreserven vorzuweisen. Das brachte ihm ein entsprechend gutes Insurer Financial Strength Rating von Standard & Poor's ein: BBBpi, also ein Rating, das auf öffentliche zugänglichen Daten beruht.

Rechnungszins wie in Deutschland

Dass ein Vorarlberger Gegenseitigkeitsverein bei gleichem Beitrag mehr Rente bietet als ein etablierter deutscher Direktversicherer, kann nicht am Rechnungszins liegen. Denn die Österreicher arbeiten wie die Deutschen mit einem Garantiezins von 2,75 Prozent.

Dieser Zins sinkt allerdings zum 1. „Jänner“ 2006 auf 2,25 Prozent, wie die FMA Finanzmarktaufsicht in Wien am 20. Juli mitteilte. In dieser Hinsicht sind die Österreicher schneller als die Deutschen, die erst ab 2007 einen geringeren Rechnungszins erwarten.

Geringe Kosten in Vorarlberg

So bleiben als Gründe für die Unterschiede nur noch die Sterbetafel und die Kosten übrig. Mehr als Zinseszinsrechnung, Ausscheideordnungen und Kosten enthält eine Lebensversicherung nicht. Dieses Reinheitsgebot gilt weltweit.

Niedrige Kostensätze und eine hohe Gewinnbeteiligung seien kennzeichnend für die Bregenzer, loben denn auch die Stuttgarter ihren neuen Produktgeber.

Nicht anders in Saarbrücken

Was die Kostensätze und Überschussbeteiligung anbelangt, müssen sich aber die Saarbrücker nicht verstecken.

Denn vergleicht man die Rentenangebote auf Basis der Kapitalisierungssummen zum Rentenbeginn, schneidet die Cosmos besser ab.

Unterschied in der Sterbetafel

Wer aber aus eine geringeren Summe höhere Garantierenten bieten kann, der muss mit einer anderen Sterbetafel rechnen.

Tatsächlich verwenden österreichische Lebensversicherer zur Zeit noch Sterbetafel AVAÖ 1996 R, die mit einer geringeren Lebenserwartung arbeitet als die aktuelle Tafel DAV 2004 R der Deutschen Aktuarvereinigung.

Ein Vorteil auf Zeit

Daraus schöpfen die Vorarlberger derzeit ihren Vorteil. Allerdings bleibt dieser gewiss nicht bis zum Sankt Nimmerleinstag erhalten.

Und so kommentiert die BF.Services GmbH ihre Angebote kurz und knapp: „An diese Prämienberechnungen halten wir uns bis zum 31. 8. 2005 gebunden“.

Andere Besteuerung

Abweichend den deutschen Regelungen sind auch die steuerlichen Vorschriften in Österreich. Dort sind vier Prozent Versicherungssteuer auf Lebensversicherungsbeiträge fällig.

Bei laufenden Beiträgen von Versicherungsnehmern in Deutschland werden diese aber nach Angaben der BF.Services GmbH nicht erhoben.

Michael J. Glück

Das VersicherungsJournal ist urheberrechtlich geschützt. Das bedeutet für Sie als Leserin bzw. Leser: Die Inhalte sind ausschließlich zur Ihrer persönlichen Information bestimmt. Für den kommerziellen Gebrauch müssen Sie bitte unsere ausdrückliche Genehmigung einholen. Unzulässig ist es, Inhalte ohne unsere Zustimmung gewerbsmäßig zu nutzen, zu verändern und zu veröffentlichen.

URL: www.VersicherungsJournal.de/mehr.php?Nummer=11180

Anmerkung BF.services GmbH: in Österreich wurden die Rechnungsgrundlagen (Garantiezins und Sterbetafeln) bereits zum 01.01.2006 geändert. Nach der Änderung des Rechnungszinses in Deutschland steht die Rentenversicherung der VLV ("Wert-Pension") im Vergleich wieder ganz vorne im Feld der Mitbewerber. Die Verteilung der niedrigeren Vertriebskosten auf 72 Monate wirkt sich vor allem in den ersten Versicherungsjahren mit vergleichsweise sehr erfreulich vom Marktumfeld abgehobenen hohen Rückkaufswerten zu Gunsten der Versicherungsnehmer aus.

Die österreichische Versicherungssteuer wird für deutsche Kunden generell nicht fällig, im Einmalanlagebeispiel umseitig bedeutete das, daß bei der VLV nicht der genannte Bruttobeitrag sondern nur ein Beitrag in Höhe von 50,000 EUR fällig wäre, dadurch verbesserte sich der Vergleich noch einmal zu Gunsten der VLV.

nca 2/2007